

Model test clase a VI-a, limba germana materna

Die Prinzessin auf der Erbse – nach Hans Christian Andersen

Es war einmal ein Prinz, der wollte eine Prinzessin heiraten; aber es sollte eine richtige Prinzessin sein. Da reiste er in der ganzen Welt umher, um eine zu finden. Prinzessinnen gab es genug, aber ob er eine wirkliche Prinzessin vor sich hatte, konnte er nie herausfinden. Immer war da etwas, was nicht in Ordnung schien. So kehrte er wieder nach Hause zurück und war ganz traurig; denn er wollte doch gerne eine wirkliche Prinzessin haben.

Eines Abends blitzte und donnerte es ganz entsetzlich. Da klopfte es am Schlosstor, und der alte König ging selber hin, um aufzumachen. Draußen stand eine Prinzessin. Aber, mein Gott, wie sah sie aus von dem Regen und dem schlimmen Wetter! Das Wasser lief ihr nur so von den Haaren und den Kleidern herunter, und dabei sagte sie, dass sie eine wirkliche Prinzessin sei.

„Das werden wir schon herausfinden“, dachte die alte Königin. Aber sie sagte nichts, ging in das Schlafzimmer und legte eine Erbse unter die zwanzig Matratzen. Dort sollte nun die Prinzessin in der Nacht liegen.

Am Morgen fragte man sie, wie sie geschlafen habe.

„Oh, entsetzlich schlecht!“, sagte die Prinzessin. „Ich habe fast die ganze Nacht kein Auge zugetan! Ich habe auf etwas Hartem gelegen, so dass ich völlig braun und blau am ganzen Körper bin! Das muss schrecklich aussehen!“

Nun war die Königin davon überzeugt, dass es eine richtige Prinzessin war, weil sie durch die zwanzig Matratzen die Erbse gespürt hatte. So empfindlich konnte niemand sein außer einer wirklichen Prinzessin.

Deshalb nahm sie der Prinz zur Frau, denn jetzt wusste er, dass er eine richtige Prinzessin hatte. Die Erbse kam in die Schatzkammer, wo sie noch heute zu sehen ist, falls sie niemand gestohlen hat.

Aufgaben

1. Wähle die richtige Antwort aus.

- a. Was wollte der Prinz unbedingt haben?
 - Er wollte eine Prinzessin mit einer Krone.
 - Er wollte eine hübsche Prinzessin.
 - Er wollte eine richtige Prinzessin.
- b. Als der Prinz von seiner Reise nach Hause kam, war er:
 - fröhlich.
 - wütend.
 - traurig.
- c. Die Königin will prüfen, ob es sich um eine richtige Prinzessin handelt und
 - schneidet dem Mädchen die Haare ab.

- legt eine Erbse unter die zwanzig Matratzen.
- schenkt ihr eine goldene Krone.

d. Wo befindet sich nun die Erbse?

- Wenn sie jemand gestohlen hat, liegt sie in der Schatzkammer.
- Wenn sie niemand gestohlen hat, liegt sie in der Bibliothek.
- Wenn sie niemand gestohlen hat, liegt sie in der Schatzkammer.

e. Im Märchen siegt immer

- der Prinz.
- das Gute.
- die Königstochter.

f. Welche Zahlen haben in Märchen eine besondere Bedeutung?

- 11 und 33
- 2 und 4
- 3 und 7

2. Stelle dir vor, du führst mit der alten Königin aus dem Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ ein Gespräch. Schreibe dieses auf.

3. Bilde Wortpaare, die das Gegenteil ausdrücken.

fröhlich — _____

klug — _____

groß — _____

dick — _____

kurz — _____

Wörter: klein, dünn, lang, traurig, dumm

4. Schreibe die Infinitivform folgender Verben auf.

war, reiste, stand, gefunden, lief

5. Wie lautet das Verb aus folgendem Satz im Präsens?

In der Nacht schlief die Prinzessin sehr schlecht.

6. Schreibe aus dem Märchen zwei schwache Verben heraus.

7. Ordne die Zeitformen den passenden Sätzen zu.

Zeitformen: Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futurum

Sätze:

- Ein Prinz heiratete eine Prinzessin.
- „Ich habe fast die ganze Nacht kein Auge zugetan!“
- Die Prinzessin hatte durch die zwanzig Matratzen die Erbse gespürt.

8. Welche Fortsetzung ist richtig?

a. Verben sind Tätigkeitswörter, die angeben, ...

- was jemand schreibt.
- was geschieht.
- was jemand tut.

b. Beim Verb unterscheidet man ...

- drei Grundformen.
- eine Schreibform und eine Heftform.
- keine Formen.

9. Erzähle das Märchen nach.

Die Benotung beginnt mit 10 Punkte

Material rekomandat: Manual Deutsch als Muttersprache, 5. Klasse